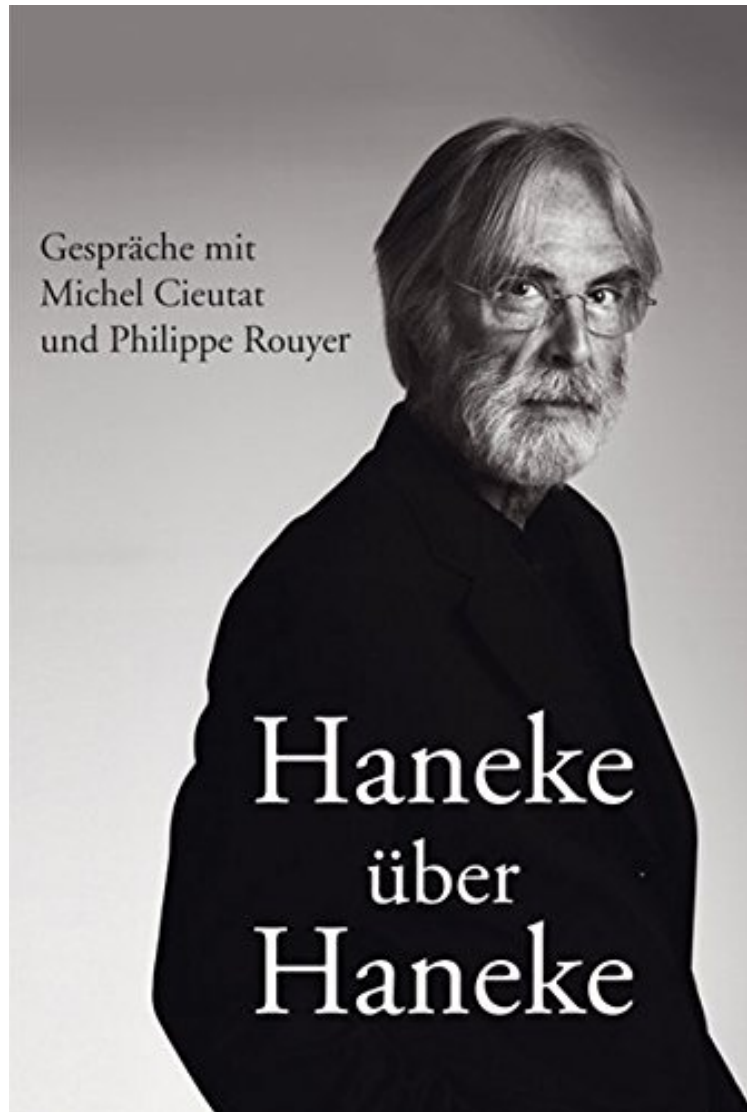


[Free read ebook] Haneke ber Haneke: Gesprche mit Michel Cieutat und Philippe Rouyer

## Haneke ber Haneke: Gesprche mit Michel Cieutat und Philippe Rouyer

*Von Michel Cieutat, Philippe Rouyer, Michael Haneke*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #242341 in BcherVerffentlicht am: 2013-05-01Abmessungen: 9.45 x 1.26b x 6.30l, Einband: Gebundene Ausgabe416 Seiten | File size: 22.Mb

**Von Michel Cieutat, Philippe Rouyer, Michael Haneke : Haneke ber Haneke: Gesprche mit Michel Cieutat und Philippe Rouyer** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Haneke ber Haneke: Gesprche mit Michel Cieutat und Philippe Rouyer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr informativ, aber etwas unkritischVon Peter FrankDas Buch lsst kaum Wnsche offen, wenn man sich ber Hanekes

Filmschaffen informieren will. Insbesondere gibt es zahlreiche Hintergrundinformationen zur Entstehung der Filme und zu Beweggründen Hanekes. Was man nicht erwarten darf, sind tiefer gehende Interpretationsansätze, die Haneke selber immer wieder abblockt. Die Interviewer bohren hier auch nicht weiter. Rgerlich wird ihre verheerliche Haltung dann, wenn Haneke streitbare und eigenwillige Aussagen trifft wie die, dass Musik im Film nur dazu diene, Fehler zu kaschieren und dass er es vorziehe, ehrlich zu inszenieren. Absolut verzichtbar ist das pseudophilosophische und absolut nichtssagende Nachwort von Georg Seelen. Trotzdem insgesamt ein reichhaltiges Buch! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hervorragendes Interviewbuch im Stil von "Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?" Von NJ "Haneke über Haneke" ist ein erhellendes Interviewbuch über das Leben und v.a. die Arbeit des Regisseurs. Meine Angst, dass dies zu anekdotisch werden könnte, erwies sich als unbegründet. Man liest mit großer Freude hindurch, auch nicht unbedingt chronologisch - der gute Register und die Kapiteleinführungen, welche sich an Hanekes Filmen orientieren, unterstützen das Stöbern im Buch. Kaufempfehlung für alle Haneke Filmfans. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. großartig Von John T. Chancesehr interessantes und lehrreiches Buch über Haneke, macht Lust Filme wiederzusehen und zu entdecken. ein paar mehr Fotos hätte ich mir gewünscht.

Kurzbeschreibung Angelehnt an den großen Klassiker "Mr. Hitchcock, wie haben Sie das gemacht?" von François Truffaut haben die Filmkritiker Michel Cieutat und Philippe Royer den Regisseur Michael Haneke über einen längeren Zeitraum ausführlich interviewt und Gespräche zu jedem einzelnen seiner Filme geführt angefangen von seinem ersten Fernsehspiel "Und was kommt danach?" (1974) bis hin zu "Amour", für den Haneke im Mai 2012 die Goldene Palme gewann. Film für Film gibt der Regisseur Auskunft über seine Arbeitsweise und zentralen Werkintentionen seines Schaffens. Der Band setzt sich von essayistischen Publikationen und feuilletonistischen Auseinandersetzungen ab, in dem er dem Leser aus der Perspektive des Filmemachers selbst einen systematischen Zugang zu seinem Gesamtwerk ermöglicht. In diesem Sinne handelt es sich um einen fundamentalen Beitrag zur Haneke-Rezeption. über den Autor und weitere Mitwirkende Michael Haneke studierte in Wien zunächst Philosophie, Psychologie und Theaterwissenschaft, bevor er 1967 für drei Jahre als Fernsehspielredakteur zum Südwestfunk nach Baden-Baden ging. Im Jahre 1970 begann er als freier Theaterregisseur (u.a. in Stuttgart, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Berlin und Wien), ab 1974 an eigenen Fernsehfilmprojekten zu arbeiten dies fast ausnahmslos in der Personalunion Drehbuchautor/Regisseur. Literaturadaptionen spielten bei seinen TV-Arbeiten eine wichtige Rolle. So basierte sein erster Film "Und was kommt danach?" (1974) auf einem Hörspiel von James Saunders. Weitere Literaturverfilmungen waren "Drei Wege zum See" nach Ingeborg Bachmann, "Wer war Edgar Allan?" (1984) nach Peter Rosei, "Die Rebellion" (1993) nach Joseph Roth, sowie "Das Schloss" (1997) nach Franz Kafka. 1989 drehte er seinen ersten Kinofilm, "Der siebente Kontinent". Die mit diesem Film begonnene "Trilogie der emotionalen Vereisung", zu der auch "Benny's Video" gehört, schloss er 1994 mit "71 Fragmente einer Chronologie des Zufalls" ab. "Funny Games" war 1997 Hanekes erster offizieller Wettbewerbsbeitrag in Cannes, es folgten "Code unbekannt" (2000), "Die Klavierspielerin" (2001) und "Caché" (2005). Seine große Liebe zur klassischen Musik von Jugendzeiten an brachte Haneke 2006 an die Bühne zurück. Zum 250. Geburtstag von Mozart hatte er sein Operndebüt mit Don Giovanni an der Pariser Garnier-Oper. Auch in seiner ersten Opern-Inszenierung zeigte sich Haneke als ein stilistischer und psychologischer Meisterregisseur. Sein Film, Das weiße Band, wurde 2009 mit der Palme d'Or in Cannes, mit dem Europäischen Filmpreis und dem Golden Globe Award ausgezeichnet. Sein Film "Amour" wurde 2012 ebenfalls mit der Palme d'Or ausgezeichnet.